

## **Trend: Österreicher suchten 2017 weiter bescheidenere und günstigere Behausungen**

- **Gesucht: 70m<sup>2</sup> Mietwohnung für durchschnittlich 850 Euro und 86m<sup>2</sup> Eigentumswohnung für 305.000 Euro - oder ein 130m<sup>2</sup> Haus**

Wien, 22. Jänner 2018 – Die Bescheidenheit, sie ist geblieben: Der Trend setzte sich fort, auch 2017 suchten die Österreicher wieder kleinere Wohnungen als im Jahr davor. Das ergab eine Auswertung von ImmobilienScout24 ([immobilienscout24.at](http://immobilienscout24.at)) von mehr als 15 Millionen Suchanfragen aus dem Jahr 2017. Für eine Eigentumswohnung wollte man im Schnitt rund 305.000 berappen, 2016 waren es noch knapp 320.000 Euro. Für die Miete wollte man rund 850 Euro/Monat ausgeben (2016 waren es noch 870 Euro). 38 Prozent der österreichischen Immobiliensuchenden haben sich im Jahr 2016 nach einer Eigentumswohnung, 62 Prozent nach einer Mietwohnung umgesehen.

### **Salzburger und Wiener greifen tief in die Geldtasche, Burgenländer und Steirer suchen günstigste Wohnungen**

Zweieinhalb Zimmer und 70m<sup>2</sup> hat Österreichs durchschnittlich gesuchte Mietwohnung. Dafür sind die Österreicher bereit, monatlich rund 850 Euro Miete zu bezahlen. Die Salzburger sind höhere Preise gewohnt und deshalb auch bereit, für die Wunschwohnung tiefer in die Tasche zu greifen: Rund 1.000 Euro würden Salzburgs Wohnungssuchende für die Miete einer 71m<sup>2</sup> Wohnung veranschlagen. Die Wiener würden immerhin noch 990 Euro ausgeben. Die Burgenländer sind die Sparmeister Österreichs. Mehr als 620 Euro pro Monat soll die Miete nicht betragen, knapp gefolgt von den Steirern (650 Euro).

### **Österreichs Eigentümer wollen mehr Raum und mehr Quadratmeter**

Die Eigentümer in spe legen auf mehr Quadratmeter Wert als die Mieter: 86m<sup>2</sup> und dreieinhalb Zimmer sollte die gewünschte Wohnung haben. Dafür würden sie rund 305.000 Euro investieren. Die Burgenländer melden höheren Raumbedarf an – 90m<sup>2</sup> sind hier gefragt, mehr als 220.000 Euro soll die Wohnung im Schnitt aber nicht kosten. Auch im „weiteren Süden“, in der Steiermark und in Kärnten, sieht man bei 260.000 Euro im Schnitt das Ausgabe-Limit. Mit weniger Platz kommen notgedrungen die Tiroler aus, nämlich mit 80m<sup>2</sup>. Dafür sind sie bereit, 355.000 Euro „hinzublättern“. Am meisten geben die Salzburger aus: Das Such-Budget liegt hier im Schnitt bei 420.000 Euro.

Österreichs nachgefragtes Durchschnitts-Haus hingegen war den Suchenden 2017 450.000 Euro wert – dementsprechend sollte es aber wie schon 2016 mit 130m<sup>2</sup> und 5 Zimmern mehr Raum für seine Bewohner bieten.

Was die Ausstattung der Eigentumswohnung anlangt, gaben sich die Österreicher 2017 weiter bescheiden. Nur etwa 5 Prozent der Suchenden hielten nach einer Dachwohnung Ausschau, für gar nur 4 Prozent waren Garage oder Aufzug ein wichtiger Entscheidungspunkt. 13 Prozent hingegen hielten nach einer Wohnung mit Terrasse Ausschau, 15 Prozent nach einem Balkon.

**Zur Analyse/Auswertung:**

ImmobilienScout24 hat mehr als 15 Millionen Suchanfragen auf den Portalen ImmobilienScout24, Immobilien.net und Immodirekt.at aus dem Jahr 2017 analysiert.

**Über ImmobilienScout24:**

ImmobilienScout24 ist seit Jänner 2012 mit einem österreichischen Marktplatz online (immobilienscout24.at). Gemeinsam mit Immobilien.net und immodirekt.at verzeichnet das Netzwerk jeden Monat rund 2 Millionen Besuche, die Nutzer können dabei unter rund 100.000 Immobilienangeboten wählen. Für den Erfolg von ImmobilienScout24 in Österreich sind rund 45 Mitarbeiter in Wien verantwortlich. ImmobilienScout24 gehört zur Scout24-Gruppe, die führende digitale Marktplätze im Immobilien- und Automobilbereich in Deutschland und anderen ausgewählten europäischen Ländern betreibt. Weitere Informationen unter immobilienscout24.at.

**Pressekontakt:**

Uschi Mayer  
Telefon: +43 (0)699 19423994  
E-mail: [uschi.mayer\\_ext@scout24.com](mailto:uschi.mayer_ext@scout24.com)  
Web: [immobilienscout24.at](http://immobilienscout24.at)